"Wir machen weiter"

Autor(en): **Mühlethaler, Jan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Wir machen weiter»

In Olten hat Brigadier Bruno Staffelbach, der Kommandant der Infanteriebrigade 4, vor rund 1000 Offizieren und höheren Unteroffizieren den Jahresrapport abgehalten.

FACHOF JAN MÜHLETHALER, INF BR 4

Der Stab der Infanteriebrigade 4 fusioniert auf den 1. Januar 2011 mit der Infanteriebrigade 5, alle unterstellten Truppenkörper werden dannzumal anderen Brigaden zugewiesen. 2008 wird der Brigadestab «Core Brigade» der 1. Multinationalen Brigade der Partnership-for-Peace-Übung «VIKING 08» in Luzern sein.

Brigadier Bruno Staffelbach ging der Frage nach, warum ausgerechnet die Infanteriebrigade 4 aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung weichen muss. Der Entscheid des VBS, den Stab der Infanteriebrigade 4 auf Ende 2010 aufzulösen und ihre Bataillone und die Abteilung anderen Brigaden zu unterstellen, kam auch für Staffelbach überraschend, da die Planungen anderes vermuten liessen.

Brigadier Bruno Staffelbach mit den Gewinnern der Jahresauszeichnungen.

Staffelbach: Rücktritt Ende 2008

Brigadier Staffelbach, der sein Kommando auf Jahresende abgibt und als vollamtlicher Wirtschaftsprofessor an die Universität Zürich zurückkehrt, sprach von einer «grossen Enttäuschung für alle», die am Aufbau der Infanteriebrigade 4 beteiligt gewesen seien.

Bezogen etwa auf die Raumsicherung sei die Infanteriebrigade 4 – laut Einschätzung des Kommandanten der Generalstabsschule – die Beste der Schweiz. Da schmerze ein solcher Entscheid umso mehr, betonte Staffelbach.

Der Brigadekommandant machte aber auch Mut: «Wenn wir jetzt aufhören, so heisst das, dass die Interoperabilität der Armee im Bereich der Miliz um vier Jahre zurückgeworfen wird, dass die beste Raumsicherungsbrigade der Schweiz nicht mehr verfügbar ist und dass ein eingespielter Führungsverbund und 100 Millionen Franken verloren gehen. Das wäre politisch, militärisch und ökonomisch unvernünftig. Wir machen weiter – und zwar auf unsere Art – mit Stil und professionell», führte Staffelbach aus.

Der Brigadekommandant streifte in seiner persönlichen Bilanz auch die zurückliegenden Einsatzbereiche der Infanteriebrigade 4, zum Beispiel die Volltruppenübung «4PLEX 07», die Ende Oktober mit 3800 Angehörigen, 800 Fahrzeugen, mehreren Helikoptern und mit dem Aufklärungsdrohnensystem im Massstab 1:1 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Abschliessend richtete er das Augenmerk auf die Professionalität als eine der wichtigsten Prinzipien der Infanteriebrigade 4.

Herausragende Leistungen

Brigadier Bruno Staffelbach zeichnete Angehörige der Infanteriebrigade 4 für herausragende Leistungen während des Jahres 2007 aus.

Preis des Kantons Solothurn für die herausragende Einheit im Einsatz: Die Infanteriekompanie 16/4 unter der Führung von Hauptmann Michael Räber für ihren sehr guten Einsatz zugunsten der Militärischen Sicherheit in Genf und Bern.

Preis des Kantons Bern für die herausragende Einheit in der Ausbildung: Die Infanteriekompanie 11/1 unter der Führung von Hauptmann Philipp Grossenbacher für das beste Inspektionsergebnis.

Preis des Kantons Basel-Landschaft für den herausragenden Zug: Der Instandhaltungszug von Oberleutnant Bernhard Lauper aus der Logistikbatterie der Artillerieabteilung 10. Die Angehörigen dieses Zuges strichen kurzfristig sämtliche beruflichen und privaten Termine, damit sie eine Woche früher einrücken konnten, um im Kader-Vorkurs in 5 Tagen und 5 Nächten den Raupenfahrzeugbestand der Artillerieabteilung 10 von 20 Prozent auf 100 Prozent zu erhöhen. Der Zug wurde auch vom Logistikcenter im Vergleich mit anderen als der beste Instandhaltungszug beurteilt.

Preis des Kantons Aargau für den herausragenden Stab: Der Stab der Artillerieabteilung 10 von Oberstleutnant Markus Oetterli für seine herausragenden Leistungen in den Übungen «SIEGFRIED» und «4PLEX 07», für seine Termintreue und für seine Kaderpolitik.

Preis des Kantons Luzern / Special Award des Brigadekommandanten: Wachtmeister Niklaus Schlüchter: Niklaus Schlüchter verlor vor zwei Jahren bei einem Unfall im Ausland seinen rechten Arm, rückt jetzt freiwillig mit einer Armprothese in den WK ein und führt die Transportzentrale der Infanteriekompanie 16/2.

Auf die Frage was ihn dazu motiviere, sagt er: «Die Freude an meiner Aufgabe als Unteroffizier für Verkehr und Transport. Ich habe diese Funktion in den vorangehenden Wiederholungskursen erfüllt und ich will Angefangenes auch beenden. Ich versuche vorwärts zu schauen, auch im Militär.» ✚